



Ev. Kirchengemeinde Bitzfeld

mit Schwöllbronn, Verrenberg, Weißensburg



Gemeindebrief Nr.83 / Sommer 2018

Andacht

Stufen des Lebens

Kindergartenfest

Familiennachrichten

Termine

Adressen

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

1.Kor 13,13

**Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott in ihm.
1.Johannes 4,16**

Liebe Gemeindeglieder in Bretzfeld, Rappach, Schwabbach und Bitzfeld,

so lautet der **Monatsspruch** für den Ferienmonat **August 2018**. Immer wieder mache ich als Pfarrer die Erfahrung, dass dieses Bibelwort Menschen in besonderer Weise anspricht. In besonderer Weise ist es dann der Fall, wenn es thematisch sowieso um die „**Liebe**“ geht, nämlich bei Trauungen.

Früher hat man bei Adeligen wenig Rücksicht auf die Liebe genommen. Da mussten die herrschaftlichen Verbindungen stimmen. Vor wenigen Wochen, am 19. Mai, wurde uns jedoch ein Beispiel vor Augen gemalt, wie es in Königshäusern auch sein kann: Prinz Harry und Meghan; er Enkel von Queen Elisabeth II. von Großbritannien; sie bürgerlich, Amerikanerin und Schauspielerin. Eine Liebeshochzeit, die bei der Live-Übertragung im Fernsehen ca.30 Millionen von Zuschauern in den Bann zog.



Liebespaar



shutterstock - 464577374

Quellen: Pixabay

Wenn zwei Menschen sich lieben, dann umgarnt sie ein Geheimnis. Wenn man sie fragt, warum sie sich lieben, kommt meistens keine genaue Antwort. „Es ist halt so“, sagen sie mit geheimnisvollen Augen. „Wir wissen es eigentlich selbst nicht, aber wir freuen uns so sehr darüber“.

Ja, die Liebe ist ein wunderschönes Geheimnis. Man kann es nicht erklären, nur mit wunderbaren Worten, Liedern und Gedichten umschreiben.

Liebe ist ein Geschenk, und zwar das allerschönste Geschenk. Es gibt wohl keinen Menschen auf unserer Erde, der sich nicht nach dem Geschenk der Liebe sehnt. Umso schöner, wenn zwei Menschen sich gefunden haben und lieben.

Aber nicht allen Menschen ist es vergönnt, in einer glücklichen Paarbeziehung zu leben. Sei es, dass sie nicht den ihnen entsprechenden Partner gefunden haben, sei es, dass ihre Liebe nicht auf Gegenliebe stieß, sei es, dass ihre Beziehung an den Schwierigkeiten des Lebens zerbrochen ist.

In der Tat, menschliche Liebe ist zerbrechlich. Was einmal so glücklich und verheißungsvoll begonnen hat, mag entzwei gehen. Menschen die sich „im siebten Himmel“ fühlten, haben sich plötzlich nichts mehr zu sagen.

Ist auf die Liebe also kein Verlass? Kann man bei der Liebe einem Trugschluss unterliegen?

Ja, es ist möglich, dass menschliche Liebe endet. Bereits König Salomo schreibt im Buch Prediger Kapitel 3: „Ein jegliches hat seine Zeit... lieben hat seine Zeit“ (Verse 1+8).

So hat Liebe, die echt war, auch wenn sie nur zeitlich begrenzt war, ihren Sinn gehabt. Denn auch diese Liebe, wenn sie wirklich echt war, kam von Gott. Alle *menschliche* Liebe ist begrenzt. „Bis der Tod euch scheidet“, heißt es heute noch bei der Evangelischen Trauung.

Aber nicht selten ist es so, dass Liebe, wo wir meinen sie wäre erloschen, nur verschüttet ist. Zur Zeit mag sie nicht mehr spürbar sein, aber sie mag dennoch vorhanden sein, sozusagen wie die Glut in der Asche im Untergrund schwelend, was die Möglichkeit enthält, dass das Feuer sich neu entfacht, gibt man ihr Sauerstoff und Nahrung – und vor allem Zeit. Ein Grund, weshalb Paare nie zu schnell aufgeben sollten.

Interessanterweise beschreibt unser Monatsspruch die Liebe in ihren vielen Facetten und Möglichkeiten überhaupt nicht. Das wird an anderer Stelle in der Bibel getan, z. B. im Hohen Lied im Alten Testament, ebenfalls von König Salomo. Unser Monatsspruch im 1.Johannesbrief will uns vielmehr an den Ursprung, an die **Quelle der Liebe** bringen. Er sagt: Es gibt eine Quelle aller

Liebe, und diese Quelle ist Gott selbst. **Gott ist die Liebe.** Das ist fast wie eine mathematische Gleichung:

Gott = Liebe, Liebe = Gott. Ein wunderbares Gottesbild wird uns hier vor Augen gemalt. Gott ist zuerst, zutiefst und zuletzt kein unberechenbarer und kein ferner Gott, sondern ein liebender und uns Menschen zugewandter Gott. Dabei ist Gott der Inbegriff aller Liebe selbst. Und weil Gott ewig und unvergänglich ist, ist letztlich auch alle Liebe unvergänglich.

Ich sage es Brautpaaren bei ihrer Trauung immer wieder: „Gott ist die Liebe. Wenn ihr diese Quelle sucht und aus ihr schöpfen wollt, dann hat eure Partnerschaft eine verheißungsvolle Zukunft. Ihr dürft euch in menschlicher Entsprechung Liebe schenken, Liebe schenken wie Gott. Dabei dürft ihr etwas von dem anschaulich machen, was Gott für die ganze Menschheit tut. Vergesst also den Ursprung eurer Liebe bitte niemals.“

Vielleicht ist es inzwischen deutlich geworden, worauf unser Monatsspruch abzielt. Er will sagen: Die Liebe Gottes gilt jedem Menschen in unermesslicher Weise, sei er in einer Partnerbeziehung, in einer Familie oder alleinlebend. Die Liebe Gottes ist eben noch viel umfassender als menschliche Liebe jemals sein kann. Vor allem aber ist sie unbegrenzt. „**Die Liebe hört niemals auf**“, schreibt der Apostel Paulus im 1. Korinther 13,13.

Deshalb lädt unser Monatsspruch uns alle ein. Bleibt an der Liebe dran, will er uns sagen. Sucht die Liebe und sucht die Quelle aller Liebe. Ihr werdet auf der Suche der Liebe Gott finden. Und wenn ihr Gott sucht, werdet ihr wiederum die Liebe finden. Deshalb geht miteinander liebevoll um. Verlasst diesen Lebensstil nicht. Denn: „**Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.**“

Dass Sie in dieser Sommerzeit die Liebe Gottes auf eine ganz ungeahnte Weise spüren und erfahren mögen, wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Rolf Niethammer



Sommerfest 2018 im Ev. Kinderhaus Laurentius

Am 30. Juni herrschte pure Südsee-Stimmung im Kindergarten Bitzfeld. Riesiges Obst hing in den Bäumen, Fische und Krabben waren überall zu finden und das Gartenhäuschen verwandelte sich in eine Cocktailbar. Niklas und Ida führten durch das Programm, das unter dem Motto „Mit



den Piraten übers Meer“ stand. Zuerst traten die Krippenkinder als kleine Fische auf, gefolgt von vielen großartigen Sängern, die uns zusammen mit Paule Puhmann auf eine Reise durch Europa mitnahmen. Danach wurde von vielen kleinen Schauspielern die Geschichte von Pippi Langstrumpf und ihrem Vater aufgeführt. Als letztes führten viele kleine Pira-

ten ihren Piratentanz mit selbstgebastelten Schwertern und Hüten auf. Nachdem wir noch alle zusammen das Lied „Gott muss ein Seemann sein“ gesungen haben, gab es ein leckeres Mittagessen. Neben Schnitzel, Fisch und verschiedenen Spießen haben wir unzählige Salate bekommen, worüber wir uns riesig gefreut haben. Nach dem gemeinsamen Essen haben wir noch viel gespielt, wie zum Beispiel Schiffe basteln und fahren lassen, Dosenwerfen und einen Piratenhindernislauf gab es auch. Bei all dem durfte das Wasser natürlich nicht zu kurz kommen, denn bei den sommerlichen Temperaturen war eine Abkühlung mehr als



notwendig. Nach einem anstrengenden und erlebnisreichen Nachmittag segelten die kleinen Piraten erschöpft wieder nach Hause.

BS



Rückblick auf unseren Frühjahrskurs

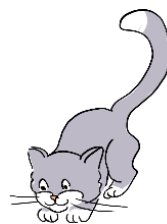
„Farbe kommt in Dein Leben“

Zusammengekommen.....

Die Grippewelle hatte im Februar/März unsere Gemeinde fest im Griff und so war es optimal, dass nach den Kursen in Bretzfeld und Waldbach der Schwabbacher Kurs erst nach Ostern startete. Der eine oder andere konnte auf diese Weise verpasste Einheiten nachholen. Es war toll, wie aus mehreren Ortsteilen Teilnehmer dazukamen – im Pfarrhaus wurde zusammen-gerückt.

„Nachts sind alle Katzen grau“ – Farbe braucht Licht!

Nach dem dunklen Februar waren wir froh, als die Sonne endlich zurück war und die Natur in ihrer ganzen Farbenpracht wieder zum Leben erwachte. Damit sind wir schon mitten im Thema, denn wir haben festgestellt, dass es Licht braucht, um Farben sichtbar zu machen - eine Lichtquelle... auch in unserem Leben, in unserem Alltag oder wenn wir feststecken in Sorge, Angst, Krankheit, Trauer oder der Gewohnheit. Solche Zeiten erleben wir dunkel und farblos.



Lichtquellen anzapfen...

Der blinde Bettler Bartimäus aus dem Markusevangelium „sah“ in Jesus diese Lichtquelle, seine Hoffnung
– zu ihm konnte er schreien.

Viele Jahrhunderte nach Bartimäus erlebte auch der bekannte Komponist Georg Friedrich Händel dunkle Zeiten. Doch anders als Bartimäus wandte er sich nicht an Jesus, sondern wurde in tiefster Depression durch u. a. diese Worte aus der Bibel angesprochen: „Sei getrost!“ Das Lesen dieser Bibeltexte erlebte er als Gottesbegegnung.



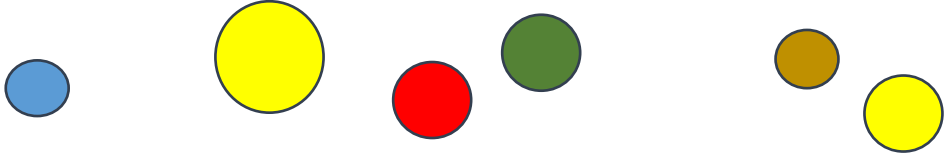
Es ist davon auszugehen, dass er sie schon vorher gehört oder gelesen hatte – doch geht es uns oft nicht auch so? Plötzlich meint ein Satz genau **nich!** Ich bin angesprochen, **ich** bin gemeint. Händel konnte seine Krise überwinden; sein 1. Werk danach war „Der Messias“. Dieses Oratorium berührt uns bis heute.



Beim Namen genannt werden

Das brauchen wir manchmal, um zu erkennen...

Denken wir z. B. an Maria von Magdala. Als Jesus am Ostermorgen plötzlich vor ihr stand, hielt sie ihn für den Gärtner (Johannes 20 V15). Jesus war vor ihren Augen gestorben – sie war in ihrer Trauer so gefangen, dass sie die Möglichkeit nicht sah, Jesus könnte auferstanden sein. Doch als er sie bei ihrem Namen nannte: „Maria“ – erkannte sie ihn. Farbe kehrte in ihr Leben zurück. Auch die Jünger haben Jesus nach seiner Auferstehung zunächst nicht erkannt. Wie oft mag es wohl auch uns so gehen, dass wir Jesus, seine Handlungen und seine Möglichkeiten nicht erkennen?



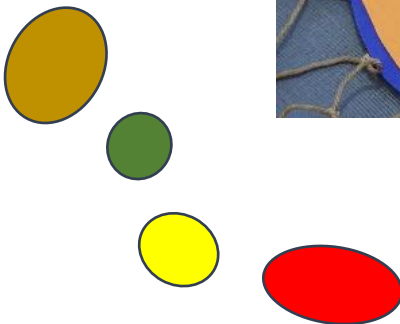
Farbtupfer im Alltag suchen...und finden!

Neben diesen „großen“ Begegnungen gibt es auch die vielen kleinen, die wir im Alltag häufig übersehen. Vielleicht haben Sie Lust, sich 4 Wochen täglich abends in kurzen Stichworten zu notieren, was Ihnen heute positiv aufgefallen ist; Sie werden erstaunt sein, dass Ihnen immer etwas einfällt....eine besonders freundliche Verkäuferin, ein Regenbogen, das Lächeln eines Autofahrers, der Ihnen die Vorfahrt überlassen hat... .

Achtung!

Da könnte Jesus am Werk sein oder – wie es die Jünger damals ausdrückten: „Es ist der Herr!“

TS





70 Jahre

*Posaunenchor
Bitzfeld - Bretzfeld
1948 - 2018*



Der Posaunenchor bietet an:

Der Posaunenchor spielt in Gottesdiensten, bei Beerdigungen, bei Taufen und Hochzeiten. Unser Repertoire umfasst Choräle und geistliche Musik, aber auch Volkslieder und moderne Bläsermusik.

Wir bieten den Mitgliedern der Kirchengemeinden in Bitzfeld, Bretzfeld und Unterheimbach an, bei besonderen Geburtstagen ein Ständchen zu spielen. Anfragen zur Terminvereinbarung bitte an

- Karl-Heinz Grundmann
- Gerhard Pförsich
- Klaus Fornaçon

Tel.: 07946/6218
Tel.: 07946/95533
Tel.: 07946/1205

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen.

Neuer Ausbildungskurs der Ökumenischen Telefonseelsorge Heilbronn

Jährlich gehen etwa 20.000 Anrufe bei der Telefonseelsorge Heilbronn ein. Diese hohe Zahl spiegelt das große Bedürfnis vieler Menschen wider, in einer Krise oder belasteten Lebenssituation einen neutralen und offenen Gesprächspartner zu finden. Die von der evangelischen und katholischen Kirche getragene Telefonseelsorge bietet Hilfe durch einführendes und wertschätzendes Zuhören an. Sie unterstützt die Anrufenden beim Entdecken von Ressourcen und bei der Suche nach Lösungen. Die Telefonseelsorge steht Anrufenden rund um die Uhr an jedem Tag des Jahres zur Verfügung. Sie hebt sich durch dieses 24stündige Angebot von allen anderen Beratungs- und Seelsorgeeinrichtungen ab. Es sind 75 geschulte Ehrenamtliche, die Anrufenden bei der Telefonseelsorge ein Ohr leihen. Eine Mitarbeit, die Sinn macht.

Ab September bietet die Telefonseelsorge Heilbronn einen neuen Ausbildungskurs an, der auf die Aufgabe als Telefonseelsorgerin bzw. Telefonseelsorger vorbereitet.

Selbsterfahrung, Einübung einer hilfreichen Gesprächsführung und Vermittlung von Fachinformationen sind wesentliche Elemente dieser berufsbegleitenden Ausbildung, die sich über ein Jahr erstreckt.

Die Ausbildungsgruppe trifft sich einmal wöchentlich für drei Stunden am Abend, zudem sind drei Wochenenden vorgesehen. Die Ausbildung ist kostenfrei, es wird aber im Anschluss an die Ausbildung eine Mitarbeit bei der Telefonseelsorge (mit Tag- und Nachtdiensten) erwartet.

Informationen erhalten Sie bei der
Geschäftsstelle der Telefonseelsorge
Postfach 3541
74025 Heilbronn
Tel. 07131-86566
Mail ts-heilbronn@t-online.de

Platz da – Raum für Gutes

Diakonie

So heißt das Motto der diesjährigen Sammlung zur Woche der Diakonie in den Landeskirchen Württemberg und Baden. Dieses Motto „Raum für Gutes“ bezieht sich auf den Psalm 31. Ein Psalm Davids. David erlebt immer wieder, wie er von anderen Menschen bedrängt, verfolgt und betrogen wird. Darum ruft er Gott um Hilfe an: „Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends! Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest!“ (Vers 3) und in den Versen 8 und 9 jubelt er dann über Gottes Hilfe:

„Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte, dass du mein Elend ansiehst und kennst die Not meiner Seele und übergibst mich nicht in die Hände des Feindes; du stellst meine Füße auf weiten Raum.“

Die Diakonie ist der Wohlfahrtsverband der Evangelischen Landeskirche und orientiert sich mit seinen Hilfeangeboten an den christlichen Werten, wie sie in der Bibel bezeugt sind.

So wie Gott David in seiner Not half und seine Füße auf weiten Raum stellte, so will die Diakonie Menschen in ihrer Not beistehen und konkrete Hilfe leisten. Im Faltblatt der Diakonie in Württemberg ist dies beispielhaft beschrieben. Auch hier im Kirchenbezirk Weinsberg setzen wir uns dafür ein, dass Menschen erleben, dass es in der Kirche tatsächlich weiten Raum gibt und Platz für Gutes ist.

Die Wohnungsnot ist mittlerweile sehr drückend geworden, da ist es gut, wenn die Diakonische Bezirksstelle Spendenmittel weiterreichen kann,

- z. B. an eine junge Familie mit drei kleinen Kindern, die Mietschulden hatte. So konnte die drohende Obdachlosigkeit abgewendet werden;
- z. B. an eine alleinerziehende, wohnungslose Mutter mit einem Säugling für eine Mietkaution, damit sie nun wieder eine Wohnung hat;
- z. B. an ein verschuldetes Ehepaar, das kein Geld für Heizöl hatte. So mussten sie diesen Winter nicht frieren.

Aber es gibt auch andere Bereiche, bei denen es gut ist, dass Diakonie Platz und Raum für's Leben bereit stellt. Zum Beispiel gibt die regelmäßig angebotene Trauergruppe einen angemessenen Raum für die Trauer der Hinterbliebenen und die Frauengesundheitsgruppe einen guten Rahmen, um sich mit anderen Frauen zu treffen und über Lebensthemen auszutauschen.

Gerne informieren wir mehr zu unserer umfangreichen Arbeit in Gruppen und Kreisen in Ihrer Gemeinde. Sprechen Sie uns einfach an: 07134-17767.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie auch die Diakonische Arbeit hier vor Ort, denn von jedem gespendeten Euro bleiben 25% hier im Kirchenbezirk.

Es grüßen Sie herzlich

Getauft wurden aus unserer Gemeinde / in der Bitzfelder Laurentiuskirche:

im April	Chiara Alessia Steiner	Bitzfeld
	Felix Vogg	Schwöllbronn
	Stella Schwarzbraun	Bitzfeld
	Jula Rüger	Bitzfeld
im Mai	Hendrik Frey	Öhringen
	Oscar Pfleger	Verrenberg
	Anne Gebert	Bitzfeld
im Juni	Maximilian Wilhelm Roose	Bitzfeld



**Vergiss es nie:
Dass du lebst,
war keine eigene Idee,
und dass du atmest,
kein Entschluss von dir.
Vergiss es nie:
Dass du lebst, war eines
anderen Idee,
und dass du atmest,
sein Geschenk an dich.
Du bist gewollt,
kein Kind des Zufalls,
keine Laune der Natur,
ganz egal,
ob du dein Lebenslied in
Moll singst oder Dur.
Du bist ein Gedanke Got-
tes, ein genialer noch dazu.**

Paul Janz / Jürgen Werth

Aus der Bitzfelder Kirchengemeinde ist verstorben:

im April

Margarete Marta Wildner Bitzfeld

83 Jahre



**Der Gott der Hoffnung aber
erfülle euch
mit aller Freude
und Frieden im Glauben, dass
ihr immer reicher werdet an
Hoffnung durch die Kraft des
Heiligen Geistes.**

Römer 15,13

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Pfarramt Bitzfeld * Druck: Leo Druck Stockach
Redaktion und Layout: Thomas Ranz / Beate Messer / Brigitte Säwert / Dieter Gebert
Bilder: Niethammer, Gebert, Salzbrenner
Verantwortlich für den Inhalt: Pfr. Thomas Ranz
Adressat: Evang. Kirchengemeinde Bitzfeld * Auflage: 800 Stück

22.07.2018 10.30 Uhr	8. So.n.Trinitatis Gottesdienst Verrenberger Weindörfle mit dem Posaunenchor	Opfer: Diakonie Pfr. Th. Ranz
29.07.2018 10.00 Uhr	9. So.n.Trinitatis Gottesdienst mit Albverein und Posaunenchor	Opfer: Eigene Gemeinde Pfr. Th. Ranz
05.08.2018	10. So.n.Trinitatis Kein Gottesdienst in Bitzfeld! Einladung in die Nachbargemeinden!	
12.08.2018 10.00 Uhr	11. So.n.Trinitatis Gottesdienst	Opfer: Eigene Gemeinde Prädikantin E. Brewersdorf
19.08.2018 09.50 Uhr	12. So.n.Trinitatis Distrikt-Gottesdienst in Schwabbach Kein Gottesdienst in Bitzfeld!	Pfr. A. Boger
26.08.2018 10.00 Uhr	13. So.n.Trinitatis Gottesdienst	Opfer: Ökumene und Auslandsarbeit Prädikant Banzhaf
02.09.2018 10.00 Uhr	14. So.n.Trinitatis Distrikt-Gottesdienst in Adolzfurt Kein Gottesdienst in Bitzfeld!	Pfr./in Ebert
09.09.2018 11.00 Uhr	15. So.n.Trinitatis Gottesdienst mit Taufe	Opfer: Jugendarbeit Pfr. Th. Ranz
16.09.2018 10.30 Uhr	16. So.n.Trinitatis Kirche vor Ort Ort wird noch bekanntgegeben	Opfer: Eigene Gemeinde Pfr. Th. Ranz
23.09.2018 10.00 Uhr	17. So.n.Trinitatis Gottesdienst	Opfer: Eigene Gemeinde Pfr. Th. Ranz
30.09.2018 10.00 Uhr	18. So.n.Trinitatis/Erntedankfest Familiengottesdienst mit dem Kindergarten	Opfer: Hungerhilfe Pfr. Th. Ranz
07.10.2018 10.00 Uhr	19. So.n.Trinitatis Gottesdienst	Opfer: Eigene Gemeinde Pfr. Th. Ranz

14.10.2018 10.00 Uhr	20. So.n.Trinitatis Gottesdienst	Opfer: Diakonie Pfr. Th. Ranz
21.10.2018 10.00 Uhr	21. So.n.Trinitatis Gottesdienst	Opfer: Eigene Gemeinde Pfr. Th. Ranz
28.10.2018 11.00 Uhr	22. So.n.Trinitatis Gottesdienst	Opfer: Eigene Gemeinde Pfr. Th. Ranz
04.11.2018 10.00 Uhr	23. So.n.Trinitatis Distrikt-Gottesdienst in Waldbach Kein Gottesdienst in Bitzfeld!	Pfr.in P. Schautt
11.11.2018 10.00 Uhr	Drittletzter So.d.KJ Gottesdienst	Opfer: Eigene Gemeinde Pfr. Th. Ranz
18.11.2018 10.00 Uhr	Vorletzter So. d. KJ Gottesdienst	Opfer: Friedensdienste Pfr. Th. Ranz
21.11.2018 19.00 Uhr	Buß- und Bettag Gottesdienst mit Abendmahl in Bretzfeld Kein Gottesdienst in Bitzfeld!	Pfr. R. Niethammer
25.11.2018 10.00 Uhr	Ewigkeitssonntag Gottesdienst	Opfer: Eigene Gemeinde Pfr. Th. Ranz
02.12.2018 10.00 Uhr	1. So. im Advent Gottesdienst mit Abendmahl	Opfer: Gustav-Adolf-Werk Pfr. Th. Ranz
09.12.2018 10.00 Uhr	2. So. im Advent Gottesdienst	Opfer: Eigene Gemeinde Pfr. Th. Ranz
16.12.2018 08.50 Uhr	3. So. im Advent Gottesdienst	Opfer: Eigene Gemeinde Pfr. R. Niethammer
23.12.2018 10.00 Uhr	4. So. im Advent Gottesdienst	Opfer: Eigene Gemeinde Pfr. Th. Ranz

Stand 28.06.2018 – Änderungen möglich! Bitte beachten Sie die aktuellen Veröffentlichungen im Bretzfelder Blättle und auf unserer Homepage
<http://www.kirche-bitzfeld.de>

Pfarramt Bitzfeld	Pfarrer Thomas Ranz Schwöllbronner Str. 9, 74626 Bitzfeld Telefon: 07946/554; Telefax: 07946/3442 E-Mail: Pfarramt.Bitzfeld@elkw.de
Pfarrbüro/ Kirchenregisteramt	Frau Beate Messer Bürozeiten: Di. und Do. von 9 bis 12 Uhr Telefon: 07946/554; Telefax: 07946/3442
Kirchenpflege Bitzfeld	Frau Cornelia Sohm Siebeneicher Str. 26, 74626 Schwabbach Telefon: 07946/6606 E-Mail: kirchenpflege-bitzfeld@web.de
Bankkonto	IBAN: DE97 6006 9680 0084 3160 04
Mesner	Frau Elisabeth Sailer Telefon: 07941/65656, Fax: 07941/65658 Frau Ingrid Wäcker Telefon: 07946/2454
Kindergarten Bitzfeld	Frau Bea Salzbrenner Friedhofstr.11, 74626 Bitzfeld Telefon: 07946/2459 E-Mail: kiga.bitzfeld@gmail.com

Gemeindekreise / Gemeindegruppen

montags	20 Uhr	Kirchenchor	GH Bitzfeld
dienstags	19.30 Uhr 14-tägig	KiKi-Mitarbeiterkreis	GH Bitzfeld
	14 Uhr 1. Di/Monat	Seniorenkreis	GH Bitzfeld
mittwochs	15.30-18 Uhr	Bücherei	Pfarrhaus Bitzfeld
donnerstags	09.00 Uhr	Spielkreis	GH Bitzfeld
freitags	15.00 Uhr	Kinderchor	GH Bitzfeld
	16.00 Uhr	Zwergenchor	GH Bitzfeld
	19.30 Uhr	„Jugend trifft sich“	Jugendraum
	20.00 Uhr	Posaunenchor	GH Bretzfeld
sonntags	10.00 Uhr	Kinderkirche	GH Bitzfeld